

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich stehe am Ende meiner AHS-Lehrerlaufbahn und weiß, wovon ich rede. Aus folgenden Gründen ersuche ich Sie inständig, die geplanten Änderungen im Lehrerdienstrecht NICHT durchzuführen:

1) Unsere Kinder sind unser Reichtum, den wir hüten und pflegen sollten, sie sind die Entscheidungsträger von morgen in allen Bereichen. Wie soll es Österreich in Zukunft ergehen, welches Image soll unser Staat haben, wenn diese Menschen schlecht ausgebildet sind???

2) Das neue LDR ist ein reines Sparpaket, aber gerade die Bildung ist ein Sektor, auf dem INVESTIERT werden muss und NICHT GESPART werden darf!!!

3) Wie soll die Qualität einer Ausbildung steigen, wenn derartige Summen eingespart werden?

Wie soll die Qualität unserer Schule steigen, wenn die Qualität der Lehrerausbildung sinkt???

Wie sollen wir Lehrer mehr Zeit mit EINZELNEN und FÜR EINZELNE Schüler/n verbringen, wenn uns noch mehr Klassen (=Schüler!!!), noch mehr Arbeit zur Vor- und Nachbereitung aufgehalst wird???

Kann die Unterrichtsministerin vielleicht auch veranlassen, dass unsere Tage

mehr Stunden bekommen (36 vielleicht?)?

4) Was überhaupt so schwachsinnig ist, dass mir ganz schlecht wird bei dem Gedanken: WELCHEN ERTRAG SOLL EIN UNTERRICHT BRINGEN; WENN ER NICHT VON AUSGEBILDETEN FACHLEHRERN GEHALTEN WIRD???

WÜRDEN SIE IHRE ENKELKINDER GERNE SO "AUSGEBILDET" SEHEN???? Oder wird bei diesem Gedanken auch Ihnen schlecht? WENN SIE UNSERE SCHULE VERBESSERN WOLLEN, DANN FANGEN SIE BEI DER LEHRERAUSBILDUNG AN:

- ES FEHLT DIE PSYCHOLOGISCHE KOMPONENTE, DIE UNS RICHTIG (UND NICHT ALLEIN ABHÄNGIG VOM GESPÜR UND DER ERFAHRUNG) HANDELN LÄSST IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN MIT SCHÜLERN, DIE PROBLEME HABEN (-> MACHEN) UND AUCH IM GESPRÄCH MIT OFT HILFLOSEN ELTERN.

- ICH PLÄDIERE EBENFALLS UND UNBEDINGT FÜR EINE VERPFLICHTENDE, PSYCHOLOGEN GELEITETE SELBSTERFAHRUNG FÜR JEDE/N ANGEHENDEN LEHRER/IN, DAMIT UNS NICHT IN DEN OBEN ANGEFÜHRTEN SITUATIONEN UNSERE EIGENEN, UNBEWÄLTIGTEN PROBLEME IM WEG STEHEN:

-UND, IM AHS-BEREICH SOLLTE DIE AUSBILDUNG AUCH EINEN VIEL PRAXISNAHEREN TEIL BEINHALTEN.

Meiner Meinung nach kann Bildung und Ausbildung NIEMALS BESSER werden DURCH EINSPARUNGEN!!!

Es gäbe noch vieles zu sagen, aber die Zeit habe ich nicht mehr, es warten die Hefte und die Vorbereitung auf mich, bevor ich mich dann bis am Abend in die Schule begeben. Nur eines noch:

VERKAUFEN SIE BZW. MINISTERIN SCHMIED UNS (LEHRE, SCHÜLER UND ELTERN) NICHT FÜR DUMM!!!! VERKAUFEN SIE NICHT BLOBES SPARENWOLLEN UNTER DEM DECKMANTEL EINER BILDUNGSREFORM (ZUM BESSEREN)!

WIE KANN MAN BEI SO GRUNDSÄTZLICH WESENTLICHEN FRAGEN WIE DENEN ZU BILDUNG NUR VON KURZSICHTIGEN FINANZIELLEN ÜBERLEGUNGEN GELEITET SEIN????????????????????????????????????? UND LASSEN SIE POLITISCHES KALKÜL UND PERSÖNLICHEN EHRGEIZ AUS DIESER DEBATTE

DRAUßEN!!!

Ich bin 60 Jahre alt und nicht pragmatisiert. Dass ich trotzdem noch in der Klasse stehe, kommt aus meiner Freude am Umgang mit meinen Schülern und den Fächern, die ich studiert habe. Wenn ich es schulpolitisch nicht mehr aushalte, kann ich jederzeit aufhören - Gott sei Dank! Aber soll ich zusehen, wie man unser einst anerkanntes Schulsystem kaputt macht? Wie die Grundlagen für eine gute Ausbildung meiner Enkelkinder vernichtet werden???

Soll ich einfach nur zusehen, wenn Politik und Finanzen rein pädagogische und psychologische Belange bestimmen?

Soll ich zusehen, wie UNVERNUNFT in unserem Bildungssystem überhand nimmt???

Mit freundlichen und SEHR BESORGTEN Grüßen

Mag. Adelheid Bauer-Guth